

den, daß er auf die Zuverlässigkeit dieser Verbindungen zählen konnte, und daß diese untereinander abgestimmt waren.

II. Chronologie

Bei dem Versuch, den historischen Ablauf des 'Staatsstreichs' darzustellen, ist es mein Anliegen aufzuzeigen, daß es – trotz der „desaströsen Quellenlage“¹⁰⁷ – fast durchgängig möglich ist, alle Angaben der Quellen zu berücksichtigen und in eine plausible chronologische Abfolge zu bringen. Bis auf zwei Ausnahmen ist es nicht notwendig, eine der Quellen von vorneherein als nicht kompatibel oder in ihrer Aussage unrichtig zu verwerfen.

Probleme bereitet zum einen die Angabe in Paulus Diaconus' *Historia Langobardorum*, der Langobardenkönig Grimoald habe während des Pontifikats des Papstes Donus ein Friedensbündnis mit dem Frankenkönig Dagobert geschlossen¹⁰⁸. Da die Herrschaftsjahre Grimoalds als langobardischer König 662-671 weder mit dem Pontifikat Donus' 676-678 noch mit den Regierungszeiten Dagoberts in Übereinstimmung zu bringen sind, ist es wahrscheinlich, daß Paulus hier mehrere Informationsstränge verwirrt hat; darauf, daß er dennoch eine politische Grundkonstellation richtig wiedergegeben haben könnte, hat Jörg Jarnut hingewiesen¹⁰⁹. Denkbar wäre, daß Grimoald während seiner Zeit als Herzog von Benevent (ab 646/47) Anschluß an Austrasien suchte, da die agilolfingische Linie der Langobardenherrscher offensichtlich die Unterstützung Neustriens genoß.

Nicht einordnen läßt sich auch die Überlieferung der Lambertsviten, nach denen Chlodwigs Sohn Childerich Sigibert auf dem austrasischen Thron nachgefolgt sein soll. Möglich, daß, wie Bund meint, hier „Spuren eines Überlieferungsstranges“ vorliegen, „der von einem Versuch bereits Chlodowechs II. herrührt, Childerich (nach dem Tod Sigiberts) zum König Austrasiens zu machen“¹¹⁰. Mir scheinen jedoch

107) OFFERGELD, *Reges pueri* (wie Anm. 64) S. 254.

108) Paulus Diaconus, *Historia Langobardorum* (wie Anm. 67) V 32, S. 154 f.

109) Jörg JARNUT, Beiträge zu den fränkisch-bayerisch-langobardischen Beziehungen im 7. und 8. Jahrhundert (656–728), *Zs. für bayerische LG* 39 (1976) S. 331-352.

110) *Vita prior S. Lamberti auctore Sigeberto Gemblacensi*, MIGNE PL 160, Sp. 759-782, hier Sp. 764; *Vita Landiberti episcopi Traiectensis auctore Nicolao*, ed.